

Kreditaufnahme von 4,2 Millionen Euro

Marktgemeinderat beschließt den Haushalt – Sondernutzungssatzung erlassen

Von Bernd Spanier

Wartenberg. Für viele Bürger gab es in der Marktratssitzung am Mittwoch die langersehnte Mitteilung des Bürgermeisters Christian Pröbst, dass es Corona-Erleichterungen gibt. Aber auch der Haushalt wurde beschlossen.

So ist ab Montag das Rathaus wieder geöffnet, das Bürgerhaus darf wieder aufgesucht werden und der TSV darf wieder auf das Sportgelände. Die Turnhalle bleibt aber vorerst geschlossen, da dort wegen der Anforderungen an die Lüftung das Risiko zu groß ist. Auf Nachfrage von Markträtin Isabell Haindl (CSU), warum Turnhallen in anderen Gemeinden wieder betrieben werden dürfen, sagte Pröbst, dies seien Turnhallen im Besitz der Sportvereine und nicht der Gemeinde. Auf Nachfrage von Isabell Haindl stimmte Pröbst zu, dass Trainer Sportmaterialien zum Training aus der Halle holen können.

Rücklagenreserve für unvorhergesehene Kosten

Wichtigster Tagesordnungspunkt war der Beschluss über die Finanzplanung und den Haushalt 2020. Der Haushalt schließt im Verwaltungshaushalt mit 13596566 Euro und der Vermögenshaushalt mit 6585350 Euro. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 444208 Euro und ist somit höher als die Mindestzuführung. 71842 Euro werden aus den Rücklagen entnommen. „Hier wäre“, so Pröbst, „auch mehr möglich“, doch man behalte sich bewusst eine Reserve vor, um coronabedingte, aber noch nicht einschätzbare Kosten abfangen zu können. Für Ausgaben für Feuerwehr, Haus für Kinder, Medienzentrum und Grundschule wurden wieder Budgets festgelegt. Die jeweiligen Leiter sind für Überwachung und Einsatz verantwortlich. Einsparungen werden in voller Höhe in



Josef Zistler sorgt in Corona-Zeiten immer für den guten Ton bei kommunalen Veranstaltungen.

Foto: bs

das nächste Jahr übertragen. Das eröffnet die Möglichkeit, für Anschaffungen Mittel anzusparen.

Die Umlage zum Mittelschulverband beträgt 2775 Euro je Schüler. In elf Grundschulklassen werden 223 Schüler des Marktes im Gebäude der Mittelschule unterrichtet. Der Markt setzt hierfür 360000 Euro als Beteiligung an.

Die Ansiedlung eines medizinischen Zentrums ist bereits angedacht. Für eine vorübergehende Containerlösung wurden 200000 Euro eingestellt. Die Sportanlage des TSV Wartenberg ist in den nächsten Jahren zu sanieren. Hier wurden 50000 Euro eingestellt. Für die zu erneuernde Brücke Aufhamer Straße sind 300000 Euro im Haushalt 2020 und 800000 Euro im Jahr 2021 eingeplant. Für das Alte Schulhaus werden noch Restkosten von 60000 Euro erwartet. Die entstandenen sieben Sozialwohnungen sind bereits bezogen.

Zum Abgleich dieser und von zahlreichen weiteren Maßnahmen wie Hochwasserfreilegung, Bauge-

bierte, Breitbandausbau usw. wurden insgesamt Kreditaufnahmen von 4284200 Euro festgesetzt. Die Finanzplanung und die Satzung wurden einstimmig beschlossen.

Gültig nur in Bereichen ohne Halteverbot

Die Sondernutzungssatzung und die dazugehörige Sondernutzungsgebührensatzung erhielten bei einigen Gegenstimmen ebenfalls die mehrheitliche Zustimmung. Die neuen Gebühren wurden auf der Basis von Erfahrungswerten und am Bestand festgesetzt. Einzelne Punkte der Gebühren wurden allerdings heiß debattiert. So etwa die 30 Euro pro Woche für die Errichtung eines temporären absoluten Halteverbotes zum Beispiel bei Umzügen. Erst vor Kurzem gab es einen Orts Termin in einem Bereich der Münchner Straße mit absolutem Halteverbot. Nun befürchteten einige Markträte, dass hier Anwohner bei der Anlieferung von Öl oder Pellets 30 Euro bezahlen müssten. Theresa

Wannisch von der Bauverwaltung klärte hierzu aber wie folgt auf: Im Bereich eines eingerichteten Dauerhalteverbots gilt die Sondernutzungssatzung nicht, hier seien 10,15 Euro für eine Ausnahmegenehmigung anzusetzen. Die Sondernutzungssatzung sei nur in Bereichen anzuwenden, in denen kein Halteverbot besteht.

Der Markt beschloss auch, die Ortsbroschüre teilweise anzeigenfinanziert neu aufzulegen. Der Arbeitskreis Mitteilungsblatt/Homepage soll beteiligt werden und die Firma Gerstner bekommt den Druckauftrag. Dominik Rutz (Grüne) sagte, primär sei die Bearbeitung der Webseite vordringlich, auf die man dann auch online die Ortsbroschüre einstellen könne. Pröbst wies darauf hin, dass er dies zwar auch so sehe, dass aber für die Webseite die VG zuständig ist.

Bei Hundesatzung alles offengelegt

Michael Paulini (SPD) beantragte, dass man eine neue Plakatierungsverordnung formuliert, um Irritationen wie bei der letzten Wahl zu vermeiden. Der Bürgermeister sagte zu, dies auf eine der nächsten Tagesordnungen zu setzen.

Pröbst stellte dann noch klar, dass Vorwürfe wegen der Hundesatzung wie Informationsdefizit und Verschleierung nicht zutreffen. Es sei alles offengelegt worden. Dr. Heike Kronseder (FWG) stellte deutlich klar, was sie bemängelt hatte: Es fehle in der Satzung ihrer Meinung nach, dass Wesenstest, Hundeführerscheine und Ähnliches nicht steuermildernd wirken.

Abschließend dankte der Bürgermeister dem Trachtenverein, der in Corona-Zeiten zur Gewährleistung der Abstandsregelung sein Trachtenheim für gemeindliche Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Der Dank galt auch Josef Zistler, der mit seiner Tonanlage für beste Diskussionsmöglichkeiten sorgt.